UNABHÄNGIGE ORTSPARTEI OBERBURG

BLETTLI

April 2021

www.uop-oberburg.ch

Liebe Leserinnen
Liebe Leser

Ich blicke zurück auf grossartige Stunden, Tage und Jahre und gemeinsame Projekte, die mir viele schöne Erfahrungen und viel Energie gegeben haben. Die 12 Jahre im UOP Vorstand, davon 7 Jahre als Präsidentin, haben viele positive Spuren hinterlassen und dafür möchte ich mich bei allen bedanken, die mich in dieser Zeit unterstützt und begleitet haben. Nun verabschiede ich mich aus dem UOP Vorstand.

An der Hauptversammlung von Ende April 2021 wurde Daniel Krebser einstimmig als neuer Präsident der UOP gewählt. Ich wünsche ihm und dem ganzen Vorstand viel Freude und gutes Gelingen und freue mich auf viele innovative Ideen.

Monique Buri

BÄCKEREI-KONDITOREI
Baumgartner
3414 OBERBURG

Elbistan Pizza
Seit 2002 mit euch
Hausgemacht
Krauchthalstrasse 8
3414 Oberburg
Tel. 0800 599 599
www.elbistan-pizza.ch

elektro GRUNDER + RIESEN AG
die wissen wie!
3414 Oberburg
Emmentalstrasse 64
Tel. 034 428 24 24
Fax 034 428 24 28
info@egrag.ch
www.egrag.ch
3076 Worb
Vechigenstrasse 28
Tel. 031 839 15 75
Fax 031 839 00 87
kommuniziert nicht?
wir schliessens richtig zusammen!

Metzgerei Heinz Frey
• Metzgerei / Wursterei
• Emmentaler Spezialitäten
• Party-Service
• Fleischplatten • Grill • Fisch
• Bestellungen nach Wunsch
Emmentalstrasse 74
3414 Oberburg
Tel. 034 422 10 69
Fax 034 422 57 63

BOLZLI
HOLZBAU AG
OBERBURG
ZIMMEREI &
SCHREINEREI

aebiinform
PHYSIOTHERAPIE & TRAINING
Fitness in neuer Dimension
Wir haben für Sie ausgebaut!
www.aebiinform.ch

Unabhängige Ortspartei Oberburg (UOP)
Daniel Krebser, 3414 Oberburg
Telefon 079 557 80 72
Post-Konto: 34-3640-4
info@uop-oberburg.ch
www.uop-oberburg.ch
www.oberburg-hilft.ch
www.facebook.com/oberburg

Einführung Tempo 30 und Begegnungszone

Seit Jahren ist die Schwandgasse neben der Emmentalstrasse das zentrale verkehrstechnische Thema in Oberburg. Die Meinungen und Lösungsvorschläge der Oberburger/Innen sind sehr verschieden. Je nachdem ob man mit dem Auto, einem landwirtschaftlichen Fahrzeug, dem Velo oder zu Fuss unterwegs ist, ob man Anwohner ist, Schulkinder hat oder nicht, wird die Situation aus einem anderen Blickwinkel betrachtet. Fakt ist, dass gerade zu den Stoszeiten, in welchen auch die Schulkinder unterwegs sind, sehr viel Umfahrungs-Verkehr herrscht. Für die allermeisten Oberburger ist klar, dass die Schwandgasse nicht als Schleichweg benutzt werden darf und Verbesserungen erreicht werden müssen. Der Schleichweg löst in keiner Art und Weise das Verkehrsproblem Emmentalstrasse, führt aber täglich zu sehr vielen gefährlichen Situationen und belastet diese Quartier- und Schulwegstrasse enorm. Verschiedene Massnahmen haben gezeigt, dass der Verkehr nur mit Verboten oder zeitlichem Mehraufwand – und den entsprechenden Kontrollen - nachhaltig gelenkt werden kann. Tempo 30 ist vielerorts erprobt und ein guter Kompromiss, um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer und insbesondere der Kindergarten- und Schulkinder zu erhöhen.

Die Einführung von Tempo 30 in der Schwand- und Kirchgasse und die Begegnungszone ums Schulhaus begrüssen wir und sagen an der Gemeindeversammlung vom 26.04.2021 **JA** zur Umsetzung dieser Massnahmen.

Christine Salzmann und Monique Buri

WO wärkerei OBERBURG

Madeleine Digirolamo und Monique Buri
Krauchthalstr. 5
3414 Oberburg
www.waerkerei.ch

Liebe Rita

12 Jahre bist du „unsere" Gemeinderätin gewesen, die letzten 2 Legislaturen gar „unsere" Gemeinderatspräsidentin. Nur zu gerne hätten wir dich in einem würdigen Rahmen an unserer Hauptversammlung verabschiedet und mit dir noch einmal die vergangenen Jahre Revue passieren lassen. Für dein grosses Engagement für unsere Partei und die Gemeinde Oberburg hätten wir dir gerne persönlich gedankt. Jetzt ist es leider nicht so gekommen, aber aufgeschoben ist ja nicht aufgehoben.
Deine Arbeit im Gemeinderat hat in unserem Dorf viel bewirkt und deine Tätigkeit wurde weit über die Dorfgrenzen hinaus bekannt und sehr geschätzt.
Du bist auf die Leute zugegangen, hast dich für alle eingesetzt, hast Lösungen gesucht und gefunden, bist Kompromisse eingegangen, hast Entscheide getroffen. Uns bist du immer beratend zur Seite gestanden und hast verschiedene Sichtweisen eingebracht. Wir haben deine kompetente Art immer sehr geschätzt. Es war schön, mit dir zusammen zu arbeiten. Nicht zuletzt war es auch immer eine Freude, dich bei deinen Reden zu hören. Witzig und pointiert hast du Themen aus dem Alltag gewählt und daraus eine kurzweilige Rede aus dem Ärmel geschüttelt und so Brücken zu politischen Geschäften geschlagen. Oft mit einem Augenzwinkern, so dass man sich ganz bestimmt in deinen Texten wiedererkannte.

Jetzt hast du in deinem Leben ein weiteres Kapitel aufgeschlagen und wir wünschen Dir dafür einfach nur das Beste. Geniesse die frei gewordene Zeit, bleib weiterhin neugierig und lass dich zu Neuem inspirieren. Danke für Alles.

Der UOP Vorstand

Wie es Rita 100 Tage nach ihrem Ausscheiden aus dem Gemeinderat geht, lesen Sie im folgenden Interview.

100 Tage danach... Ein Interview mit Rita Sampogna

Rita, du bist nun seit ungefähr 100 Tagen nicht mehr als Gemeinderatspräsidentin im Amt. Ist es dir nun langweilig?
Durch meine Arbeit bei der Tagesfamilien SRK bin ich weiterhin gut ausgelastet. Zudem erfüllen mich meine weiterführenden Mandate beispielsweise als Präsidentin des Stiftungsrates des Seniorenzentrums Oberburg sehr. Insofern habe ich zwar mehr zeitliche Ressourcen, aber langweilig ist es mir trotzdem nicht.

Prominente fühlen sich häufig beobachtet. War das bei einer langjährigen Gemeinderatspräsidentin auch so?
Als Gemeinderatspräsidentin erachtete ich es als meine Aufgabe, in der Öffentlichkeit präsent zu sein und Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern aufzunehmen. So gesehen stand ich als Gemeinderatspräsidentin oft im Fokus und die Privatperson «Rita Sampogna» ist in den Hintergrund gerückt. Ich fühlte mich aber nicht beobachtet und als prominent würde ich mich sowieso nicht bezeichnen. Ich habe in meiner Amtszeit versucht, bei vielen Dingen mit gutem Beispiel voranzugehen. Nicht im Wissen darum, dass ich unter Beobachtung stand, sondern weil es mir ein Anliegen war, authentisch und glaubwürdig zu sein. Mit dem Ausscheiden aus dem Gemeinderat hat das Interesse an meiner Person von Amtes wegen nachgelassen und dies ist auch gut so.

Gab es in deiner Zeit als Gemeinderätin auch AHA-Momente?
Zu Beginn meiner politischen Laufbahn hatte ich ab und zu AHA-Erlebnisse. Dies vor allem deshalb, weil ich mit wenig Vorkenntnissen in die Politik eingestiegen bin und mir im Laufe der Zeit Zusammenhänge und Abhängigkeiten klar wurden. «Aha-Momente» in Form von «Geistesblitzen» hatte ich, dies mag jetzt etwas sonderbar klingen, ab und zu beim Bügeln. Bei dieser monotonen Arbeit kreisten meine Gedanken oft um die Gemeinde und plötzlich konnte ich mir das weitere Vorgehen für ein Projekt oder die Lösung für ein Problem vorstellen.

Man hat dich immer als gut organisiert und als gut vorbereitet wahrgenommen. Bist du eine Perfektionistin?
Mein Umfeld würde diese Frage wohl mit JA beantworten :). Es ist natürlich eine Definitionsfrage, was unter Perfektionismus zu verstehen ist.
Gewissenhaft und pflichtbewusst sind sicher Adjektive, welche zu meinem Charakter gehören. Als pedantisch, kleinkariert oder pingelig würde ich mich aber nicht bezeichnen. Ich stelle an mich persönlich hohe Ansprüche. Zu einer verantwortungsvollen und zielgerichteten Führung der Gemeinde gehört aus meiner Sicht eine seriöse Vorbereitung und Organisation.

Wurdest du eigentlich auch Nachts von Bürger/Innen geweckt?
Mit ein paar wenigen Ausnahmen haben mich die Oberburgerinnen und Oberburger nachts schlafen lassen. Das heisst, ich erhielt nur wenige Anrufe zu «Unzeiten».

Was hast du in den letzten Jahren in der Gemeindepolitik erlebt, was du auf keinen Fall missen möchtest?
Die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat, der Verwaltung und die vielen Gespräche mit der Bevölkerung möchte ich nicht missen. All diese respektvollen Begegnungen waren eine grosse Bereicherung. Während den zwölf Jahren in der Kommunalpolitik konnte ich mir viele Fach- und Führungskompetenzen aneignen, dieser Leistungsausweis ist für mich sehr wertvoll. (Als Abschluss habe ich übrigens an einem Zertifizierungsprozess der Führungskompetenzen für Gemeinderatsmitglieder teilgenommen, welcher von der Schweizer Kader Organisation durchgeführt wird.)

Könntest du dir vorstellen an einem anderen Ort zu wohnen oder vielleicht sogar in einem anderen Land zu leben?
Darüber habe ich mir noch nie gross Gedanken gemacht. Im Moment ist mein Lebensmittelpunkt mit meiner Familie hier in Oberburg. Auswandern käme für mich wohl eher nicht in Frage. Es würde mir schwerfallen, meine Familienangehörigen, Freunde und viel Gewohntes zurückzulassen. Wenn ich auswandern müsste, wäre meine Wahlheimat möglicherweise Österreich. Die Berge, die österreichischen Schmankerl und die Herzlichkeit der Menschen entsprechen mir sehr.

Stimmt es eigentlich, dass Politiker nur reden, aber nichts machen?
Vielleicht müsste diese Frage nicht einer Politikerin gestellt werden.
Sowohl nationale, kantonale wie auch kommunale Politik resp. die Aufgabenbewältigung wird zunehmend komplexer. Nicht alle Entscheide sind für Aussenstehende sichtbar oder dauern in ihren Augen sehr lange, da verschiedene Instanzen beteiligt sind. So kann beispielsweise die Zustimmung für eine neue Bushaltestelle nicht einfach von der Gemeinde gefällt werden. Dies macht das System zwar langsam, führt aber am Ende zu einer gros-

sen Akzeptanz und Legitimation. Ich persönlich finde, dass man auf Gemeindeebene sehr wohl etwas bewegen kann und sich die Oberburger Gemeinderätinnen und Gemeinderäte mit viel Elan einsetzen. «Unzufriedenen Personen» kann ich nur empfehlen, sich für ihre Gemeinde zu interessieren, mitzudenken und sich zu engagieren.

Was würdest du der Gemeinde Oberburg schenken, wenn Du unendlich viel Geld hättest?
Zuerst würde ich Geld für die Realisierung der Umfahrungsstrasse sprechen, anschliessend die Emmentalstrasse als neues Quartier verschönern und als Zugabe noch ein Dorfzentrum realisieren.

Wie oft schaust du täglich auf dein Handy?
Eine schwierige Frage, welche ich zahlenmässig nicht beantworten kann. Ich gebe zu, das Smartphone ist in meinem Alltag unverzichtbar. E-Mails lesen, Termine notieren, Musik hören, Fotos machen, Nachrichten senden, Zeitung lesen, Wissen «googlen» etc. sind nur ein paar Anwendungen, welche ich täglich nutze.

Für welche drei Dinge in Deinem Leben bist Du am dankbarsten?
Familie/Freunde, Gesundheit, gute Lebensqualität

Gibt es etwas, was du dem neuen UOP-Vorstand mit auf den Weg geben willst?
Ich wünsche Ihnen viele kreative Ideen, eine offene Diskussionskultur, interessierte und wertschätzende Mitglieder und vor allem Freude an der Arbeit für die Gemeinde Oberburg.

Vielen herzlichen Dank für das interessante Gespräch und alle Gute.

Monique Buri

WIRTSCHAFT STEINGRUBE

WIRTSCHAFT STEINGRUBE
Daniel Rüegsegger
Krauchthalstrasse 78 / 3114 Oberburg
079 315 87 76
kontakt@steingrube.ch
www.steingrube.ch
Do. bis Mo. 8:30 bis mind. 23 Uhr / Di. & Mi. Ruhetag

Verstärkung für den UOP-Vorstand

Wir freuen uns, unsere neuen UOP-Vorstandsmitglieder Esther Niederhauser und Nicolas Duckert vorzustellen. Sie ergänzen unser Vorstandsteam perfekt und werden ab sofort ihre Tätigkeit aufnehmen. Wir wünschen den beiden einen guten Start und viel Erfolg bei der neuen Aufgabe. Sie stellen sich gleich selbst vor:

Mein Name ist Esther Niederhauser. Meiner Arbeit als Gestalterin Werbetechnik, gehe ich, bei der Logo Lyss Beschriftungstechnik GmbH in Lyss nach. Dies ist mein Traumberuf und es fasziniert mich noch immer jeden Tag etwas tolles zu designen, zu beschriften, Leute glücklich zu machen...

Seit klein bin ich in Oberburg zu Hause. Aufgewachsen auf dem Breitenwald, sind wir etwas später, aufgrund der Arbeit von meinem Vater Martin Niederhauser als Siegrist, etwas ausserhalb vom Dorfzentrum „is Dorf abe züglet“.

Das Geschehen und Mitmachen in Oberburg, hat mich schon immer begeistert. Wo ich/wir konnte/n, (wer mich kennt weiss, dass es mich fast nur im Doppelpack mit meiner Zwillingsschwester Karina gibt) haben wir mitgewirkt. Bereits in der Oberstufe halfen wir im damaligen Jugendtreff Twist mit. Später entstand die Event-Reihe besser aus..., welche wir mit der JUBU Oberburg auf die Beine stellen konnten. Auch in der Metischi-Riege, wie es damals noch hiess, war ich lange mitdabei. Später dann der Wechsel zum Fussball, wo ich aktiv bei den Damen mitspielte und im Verein das eine oder andere Funktionärsämtli ausgeführt habe oder immer noch ausführe. Heute als Vorstandsmitglied beim FC Blau-Weiss Oberburg als Eventkoordinatorin. Auch meinen Freund Prasi habe ich da kennen und lieben gelernt. Mit dem Einstieg in den Vorstand vom Verein Dorffeste, kam die Möglichkeit für und mit Oberburg etwas auf die Beine zu stellen. Die letzten Jahre war es die Speichä-Chiubi, welche wir mit dem RV Ersigen organisiert haben und es folgen bestimmt weitere tolle Anlässe. Als bisheriges Mitglied bei der UOP Oberburg hat mich das Engagement der Ortspartei immer schon beeindruckt. Nun möchte ich mich gerne im Vorstand der UOP einbringen und ich freue mich auf die neuen Aufgaben auf politischer Ebene für die Gemeinde Oberburg.

Nicolas, Niggi, Nic Duckert

Ehemann, Vater, Physiotherapeut, Hobbyhandwerker, -gärtner, -züchter

Schon über 10 Jahre ist es her, dass meine Frau und ich uns in unseren jetzigen Hausteil verliebt haben. Als Hobbyhandwerker haben wir in und ums Haus einiges umgestellt, renoviert oder verändert und haben ständig neue Projekte. Unsere zwei Mädchen (5 und 7 Jahre alt) helfen dabei tatkräftig mit.

Seit 2011 arbeite ich in der Physiotherapie aebiinform und wurde 2016 Mitinhaber der aebiinform ag Physiotherapie & Training. Als Mitglied im Ornithologischen Verein Oberburg, in der Männerriege des TV Oberburg und als stellvertretender Materialwart in der Feuerwehr Oberburg hat sich die Verbindung zum Dorf verstärkt.

Nun freue ich mich darauf, auch auf politischer Ebene für die UOP in der Gemeinde mitzuwirken.
Neben einer guten Zukunft für Kinder und Jugendliche liegen mir das Zusammenleben von Dorf und Aussenbezirken und die Zusammenarbeit der verschiedenen Gewerbe besonders am Herzen.

Bike Shop Burkhard

Dr Fachmaa für aui...

Knuppenmattgasse 2
3414 Oberburg
bikeshop@vtxmail.ch
www.burkhardbikes.ch

Verkauf-Beratung-Reparatur–Service aller Marken

PEUGEOT

GARAGE VON BALLMOOS AG
Seit Jahrzehnten die Garage-Carrosserie in Ihrer Region.

3414 Oberburg b. Burgdorf
Tel. +41 (0)34 427 20 20
garage@bluewin.ch

UOP Kommissionsmitglieder

Gerne stellen wir unser Kommissionsmitglieder vor, welche in der Legislatur 2021 - 2024 die UOP vertreten. Ihnen wünschen wir ebenfalls viel Freude an ihrer Aufgabe.

Baukommission

Daniel Beer. 49 Jahre alt, verheiratet, 3 Kinder, Michelle 13 / Jaelle 11 / Joel 7
Hobbys: Lauf- und Radsport, Langlauf, Ski Alpin
Ausbildung: Sanitärinstallateur, Spengler, Eidg. Dipl. Haustechnikinstallateur
Beruf: Projekt- und Abteilungsleiter bei der Fritz Baur AG Haustechnik Betrieb in Bern
Ich engagiere mich für die Gemeinde Oberburg, weil für mich in Zukunft eine gesunde und umweltfreundliche Infrastruktur in meiner Wohngemeinde wichtig ist.

Stefan Buri. In Rohrmoos auf einem Bauernbetrieb aufgewachsen, ging ich ab der 5. Klasse in Oberburg zur Schule. Nach zwei abgeschlossenen Lehren und dem Agroingenieurstudium in Zollikofen, arbeitete und wohnte ich für mehrere Jahre in der Westschweiz. Mit dem Kauf eines Einfamilienhauses zog es mich schliesslich wieder nach Oberburg zurück. Oberburg war und ist deshalb Teil meines Lebens. Damit sich unser Dorf und das grossartige Hinterland weiterentwickeln und auch zukünftig mein (und natürlich auch vieler anderer) geliebter Wohn-, Lebens- und Trainingsort bleibt, setze ich mich gerne auf der politischen und sozialen Ebene ein.

Bildungskommission

Karin Meister. Ich bin in Kirchberg aufgewachsen und zur Schule gegangen. Seit 18 Jahren wohne ich in Oberburg, ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Ich arbeite in einem Teilzeitpensum als medizinische Praxisassistentin in einer ländlichen Arztpraxis. Gerne setze ich mich für die Schule in Oberburg ein, um für unsere Schülerinnen und Schüler die optimalen Rahmenbedingungen für eine individuelle und gute Bildung zu erreichen.

Sozialkommission

Sahra Kräuchi. Es freut mich sehr, dass ich mich weitere vier Jahre in der Sozialkomission für die UOP engagieren darf. Die Themen in der SOKO sind sehr vielfältig und spannend. Es macht Spass zu diskutieren, verschiedene Meinungen zu einem Traktandum zu hören und abschliessend einen Beschluss zu fassen.

Fabienne Buri. Auf die neue Aufgabe in der Sozialkommission freue ich mich, denn soziale Themen interessieren mich sehr. Ich erachte es als wichtig, dass auch Junge ihren Beitrag zum Gemeindeleben beitragen.

Kulturkommission

Stefan Loosli. Seit 2011 bin ich in Oberburg zuhause. Zu viert, meine Frau, die zwei Jungs und ich, fühlen wir uns wohl hier. Wenn man da zuhause ist wo man sich wohl fühlt, ist es auch wichtig etwas dafür zu tun, damit dies auch so bleibt.
Deshalb habe ich mich im 2020 dafür entschieden mich in der UOP zu engagieren.

Valérie Favre. 2016 hat es mich von Schliern b. Köniz nach Oberburg gezogen. Ich arbeite in einem Berner Alterszentrum als Leiterin Administration und in meiner freien Zeit bin ich gerne kreativ und draussen unterwegs. Ich freue mich darauf, mich mit meiner Erfahrung im Bereich Projektmanagement und Organisation in der Kulturkommission für ein vielseitiges Dorfleben zu engagieren.

UOP

UNABHÄNGIGE
ORTSPARTEI
OBERBURG